







# Dresdner Bankverein Leipzig

Burgstrasse 26, am neuen Rathaus, Telefon No. 968,  
Aktien-Capital und Reserven M. 23,900,000.—  
bringt zur Reisezeit seine feuer- und diebstahlsichere

## Stahlkammer

in empfehlende Erhaltung.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## PROSPEKT

über

# nominal Mark 470,000,— Aktien

470 Stück à Mark 1000,— No. 531—1000

## Baumwollspinnerei Aktien-Gesellschaft zu Gelenau.

Die Aktien-Gesellschaft unter der Firma

### „Baumwollspinnerei Aktien-Gesellschaft zu Gelenau“

ist durch notarielle Verhandlung vom 2ten Mai 1906 errichtet und am 30ten Juni 1906 in das Handelsregister des Königl. Sächsischen Amtsgerichts zu Ehrenfriedersdorf eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Gelenau im Erzgebirge.

Zweck der Gesellschaft ist die Anfertigung von „Baumwollgespinsten“ und der Handel mit solchen.

Das **Grundkapital** beträgt bei Errichtung der Gesellschaft Mark 530,000,— + 4%, für Gründungswand bzw. Aktienstapel etc. Dieses Grundkapital ist von den Gründern voll übernommen und wird, soweit das nicht bereits erfolgt ist, nach Bedarf mit je 25% (das erste Mal 25% + 4%) von den Gründern bar zur Gesellschaftskasse eingezahlt.

Irgendwelche anderen Vermögensobjekte als Barinlagen sind von den Gründern nicht eingebracht.

Irgendwelche Verpflichtungen der Gesellschaft den Gründern gegenüber stehen nicht, ebenso bestehen keinerlei Belastungen.

Die Gesellschaft braucht für Schaffung und Betrieb ihres Unternehmens ein Kapital von Mark 1.350,000. Dasselbe wird aufgebracht:

a. durch ein Aktienkapital nominal Mark 1.000,000,—

b. durch Ausgabe von Obligationen im Betrage von „ 350,000,—

**Die Errichtung der Gesellschaft** mit einem Grundkapital von Mark 530,000,— erfolgte:

- 1) um schon alshald mit dem Bau der Spinnerei beginnen zu können und zu erreichen, dass dieselbe im Januar 1907 in Betrieb genommen und die gegenwärtig günstige Konjunktur auf dem Baumwollgarn-Märkte baldmöglichst ausgenutzt werden kann,
- 2) weil die Presse für die benötigten maschinellen Einrichtungen im starken Steigen begriffen waren und die Gesellschaft dafür, bei längerem Zuwarten, erheblich höhere Preise hätte anlegen müssen.

Die Gesellschaft erhält eine vollständig neue moderne Spinnerei in Gelenau mit einheitlicher maschineller Einrichtung für 26 000 Spinnspindeln zur Herstellung von Strumpf- und Webgarne.

**Der Ort Gelenau ist gewählt, weil**

- a. derselbe innthalt des Absatzgebietes für Strumpfgarne liegt,
- b. die Gesellschaft dort ein gut geeignetes Grundstück von 30 000 m Flächennthal (das die Möglichkeit einer späteren mehrfachen Vergrößerung der Spinnerei gewährleistet) sehr preiswert für Mark 10 000,— erwerben konnte,
- c. Gelenau und Umgegend eine dichte Arbeiterbevölkerung hat, welche größtenteils mit dem Spinnereibetriebe bereits vertragt ist und dadurch eine Sicherheit für Schaffung des erforderlichen Arbeiterspersonals gegeben ist.

**Die Kosten für Einrichtung des Betriebes** sind nach sorgfältiger Ermittlung wie folgt veranschlagt:

Grundstück . . . . .	Mk. 10.000,—
Gebäude . . . . .	325.000,—
Maschinen etc. . . . .	725.000,—
Ursilien . . . . .	25.000,—
Mobilien . . . . .	5.000,—
	Mk. 1.000.000,—
Betriebskapital . . . . .	250.000,—
	<b>Summe Mk. 1.250.000,—</b>

Für die so veranschlagte Einrichtung ergibt sich eine Leistungsfähigkeit von rund 1,0 Millionen Pfund Garn pro Jahr und unter Zugrundlegung der heutigen Kosten für Rohmaterial und Produktion, sowie der Frist für fertige Garne eine

### voraussichtlicher Brutto-Gewinn von rund Mk. 300,000,—

der nach Abzug von Zinsen, Abschreibungen und Rücklagen (für Reserve- und sonstige Fonds) die Erwartung auf Verteilung

### einer Dividende von 7—10% auf Mk. 1,000,000,— Aktienkapital

rechtfertigt.

(Ausführliche Restabilitätsberechnungen liegen für Interessenten zur Einsichtnahme bereit.)

## Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz

hat sich bereit erklärt, Zeichnungen entgegenzunehmen, und beliebt man sich wegen etwaiger weiterer Informationen an diesen zu wenden.

Die im Oktober er. stattdiende Generalversammlung der Gesellschaft wird gemäß den bereits bei der Gründung gefassten Beschlüssen die Erhöhung des Grund-

Kapitals von Mk. 530,000,— auf Mk. 1,000,000,— beschließen durch Ausgabe von 470 Stück neuer Aktien à nominal Mk. 1000,—

Gelenau, den 30. Juni 1906.

## Baumwollspinnerei Aktien-Gesellschaft, Gelenau.

Der Vorstand.  
Friedrich Kuss.

Der Aufsichtsrat.  
F. A. Richter, Vorsitzender.

## Schwabingerbrauerei in München, Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 13. Juni a. r. hat beschlossen:

1. Das Grundkapital der Gesellschaft zu 2.000.000,— wird um eine Million in der Weise hergestellt, dass je 2 Aktien zusammengelegt werden.

2. Das Zusammenglegen hat in der Weise zu geschehen, dass die sämtlichen Aktien eingedreht werden und dass von je 2 eingerichteten Aktien die eine vernichtet, die andere mit einer neuen fortlaufenden Nummer versehen zurückgegeben wird.

3. Sowohl ein Aktionsär nor eine Aktie oder eine ungerade Zahl von Aktien einzurichten, so dass nach der Zusammenlegung eine Aktie übrig bleibt, wird diese mit einer ebenso übrigbleibenden Aktie zusammengelegt. Die gültig bleibende Aktie wird öffentlich versteigert und der Erlös den beiden Beteiligten je zur Hälfte zur Verfügung gestellt.

4. Die Aktien, die nicht bis zur bekannt gegebenen Frist zur Zusammenlegung eingerichtet werden, werden für kraftlos erklärt. An Stelle der für kraftlos erklärt werden sollen sodann neue Aktien ausgegeben und zwar eine neu für zwei alte. Diese neuen Aktien werden öffentlich versteigert. Der Erlös wird den Beteiligten nach Verhältnis ihres Anteiles ausgezahlt werden.

Der Beschluss ist am 9. Juli 1906 in das Handelsregister beim Kgl. Amtsgericht München eingetragen worden.

Demgemäß fordern wir die Aktionäre auf, ihre Aktien nebst Erneuerungs- und laufenden Gewinn-Anteilecheinchen

bis spätestens 1. November d. Js.

in München bei Herrn Simon Lebrecht

oder in Berlin bei Herrn Julius Samelson, Unter den Linden 33,

sowie Zusammenlegung einzurichten.

Von den eingerichteten Aktien werden von je 2 Aktien à Mk. 1000 eine vernichtet, die andere mit entsprechendem Stempelaufdruck und einer neuen Nummer, sowie mit neuem Erneuerungsschein und Gewinn-Anteilecheinchen zurückgegeben.

Den Ausgleich der überschüssigen Spalten haben die obengenannten Bezahlhäuser zu vermehren sich bereit erklärt.

Diejenigen Aktien, welche nicht zur Zusammenlegung eingerichtet werden, sowie diejenigen eingerichteten Aktien, welche die zum Einsatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen und der Gesellschaft nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt sind, werden nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt. An deren Stelle werden für je 2 Aktien 1 neu ausgegeben und für Rechnung der Beteiligten verkauft werden.

Schliesslich werden mit Rücksicht auf die beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals gemäss § 289 des Handelsgesetzbuches unserer Gläubiger noch aufgefordert, ihre Ansprüche bei unsrer Gesellschaft in München anzunehmen.

München, 16. Juli 1906.

## Schwabingerbrauerei in München, Aktiengesellschaft.

Karl Stahl.

102

Lebenslängliche

Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfall- sowie

Einbruch-Diebstahl-Versicherung

bermittelt für die Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft

Robert Freitag,

Hofstraße 17.

Fernruf 1669.

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102

102



Ju filer Geschäftsjahr bis Ende September liefert: einen eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark. Die Stoffe sind vorzüglich im Tragen und für tadellosen Sitz bestellt. — Garantie. — Seidenstoffe, niederer Schätzbarkeiten und leichterer Anzüge ermöglichen die billigen Preise. — Leipzig, Schützenstraße 1, Hotel Kaiserhof. Otto Wollschläger, vorm. Weisflog & Leistner, Großlieferant.

## Reisegepäck-Beförderung

nach allen  
Bädern und Sommerfrischen

durch die  
Leipziger Packetfahrt **Albert Meyer**

Brahl 69 „Zum Tiger“.

Die Leipziger Packetfahrt versichert das Reisegepäck nicht nur bis zum Bestimmungsort, sondern vom **Haus des Absenders während der ganzen Reise bis zum Wiedereintreffen in der Heimat.**

Die Versicherung deckt alle Schäden, welche sich auf den Transport per Fahre, Eisenbahn, Post, Dampfschiff durch U-Boot, höhere Gewalt und Feuer ergeben, ferne die Feuergefahr in Hotels und Privathäusern, sowie Diebstahl und Abhandenkosten ganzer Coll. Bei Diebstahl und Abhandenkosten erfolgt voller Ersatz, wenn das Gepäck einem Transport-Unternehmen (Bahn, Post, Dampfschiff) gegen Bezeichnung übergeben war, und % Ersatz, wenn der Verlust außerhalb erfolgte.

Kosten der Versicherung: Für Reisen innerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Frankreichs, Belgien, Hollands, Englands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens 50 Pf. pr. 100 Mark u. Monat (mindestens 1.4 pr. Sendungs-Auskünfte jeder Art, Prospekte etc. auf Verlangen gratis und franco).



**Oybin** Bezirk Dresden  
Naturheilstation

Wunderschöner Kurort. Glaspunkt alter Gelehrtenzeit. Unendliche Fülle von Naturwundern. Erstaunliche Landschaften. Unzählige tierische Auskünfte. Gemüse- u. Saatgutverkauf. Großartige Heilberufe. Ausführliche Prospekte kostenlos.

**Muldenstadt Grimma,** der schönste Ort für Ausflüge, Sommerfrische und Niederlassung in Leipzigs Nähe.

Nachweis von Sommerwohnungen und billigen, hochgelegenen Bauplätzen am Walde und vor der Stadt durch die Geschäftsstelle des Vereins Langenau, 64 und die „Nachrichten für Grimma“, Langenau 96.

**Der Verein für Hebung des Verkehrs.**

Bürgermeister Löbeck,

Ehrenvorsitzender.

Gustav Genzel sen.,

Vorsitzender.

**Sommerfrische.**

Mittelpunkt der Niedersachsen, Schweiz, Prop. u. nah. Auskunft d. Stadtamt Riecht.

Alexander Stephan's

Belastet bewilligter Hotel in Berlin. Sommer u. Winter geöffnet. Tel. 9. 10000.

**Bahr's Hotel u. Pension**

Belastet bewilligter Hotel in Berlin. Sommer u. Winter geöffnet. Tel. 9. 10000.

**Dampfschiff-Hotel**

and vornehmes Pensionshaus, Schandau. Belastet bewilligter Hotel in Berlin. Sommer u. Winter geöffnet. Tel. 9. 10000.

F. A. Rhode.

**Bad Lauterberg a. H. Zum Curpark.**

1. Ranges.

Sassnitz a. Rügen. Hotel Bristol. Belastet: die ältesten von Wallerona- sche Weinhandlung in Stralsund. Haus 1. Sterne. Komfortabel eingerichtet. Reinste Bäder und Weine.

## See- u. Soolbad Swinemünde.

Ostseebad ersten Ranges.

Bei dem bevorstehenden Saisonwechsel — Anfang August — werden viele Wohnungen frei. Preise erheblich herabgesetzt. Saisonabschluss 20. September.

## Kissingen

fördert den Stoffwechsel

Rakoczy wohlbekannt gegen Magen- und

Darmstörungen, Fettansatz etc.

Maxbrunnen gegen Katarrhe der

Atemwege, Nieren-, Blasen- und Gallenstein und Gicht.

Durch niederen Preis weitesten Kreisen

als Tafelwasser zugänglich.

Hauptniederlassung in Leipzig:

G. G. Löscher & Sohn, Samuel Ritter,

sofern in allen Apotheken & Droger. erhaltlich, we nicht

vertreten, direkt bezogen.

**Zahn-Arzt Richard**

Ludewig,

15 Kurprinzstrasse 15.

Gegen 1888. Tel. 2921.

Preise billigst.

**Neugebauer,**

stet. ab. nicht anprob. 1. Selbst. fr. an Dr. W.

Schwarze-Böhlaff, behöft. handelsmäßig. u. mitt.

**Lichtverfahrensfabrik**

(verbund. Zündäder u. Verstärkungen),

**Geschlechts-, Haut-,**

Urin-, Blasen-, Nieren-

stein-, Blasen-, Nierenstein, Jodur,

Stärke, Körnchen, Granulat, kohl. Beschleun.

Blasen- u. Nierenstein sehr empfehlens-

wert. Blasen- u. Nierenstein sehr empfehlens-

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 18. Juli.

Man schimpft schon schön!

Unser lieber Kollegie vor der Tauhufer Straße ist sehr ungeliebt über uns, daß wir die Wahllokale des Rates im Interesse der gesamten Bürgerschaft erachten, während sie findet, daß sie der Sozialdemokratie erheblich ans Herz laufe und deshalb als "Wahlknecht" in die Wohlfahrtsschule zu werben ist. Auch mehr entrichtet sie sich darüber, daß wir die sozialdemokratischen Verleger welche die Sozialdemokratie in ihrem Briefsteller für die kleinen Manns und Handwerker zur Liebende für den kleinen Mannen stehen, doch demjenigen gegenüber ihren Nähe treulich vertraten haben. Ein Urteil müßte wir ihr dabei abholen. Im Drange der Geschäft ist es und entspannen, daß sie die Aufsichtsorgane und deren Begründung ihnen Leuten vorschreibt. Wir meinen daher, daß es im vorliegenden Falle in der Dampfschule darauf ankommt, wie sich ein Blatt in einer so wichtigen Verlage verhält, ob es seiner Besten Zeit ist, noch nicht darüber ein Urteil zu bilken, ob es darum aufgeht, durch geschäftliche Weise und geführte Verhandlung das Interesse seiner Leser von vornherein gelingen zu lassen. Und dies ist untere Berechtigung, so viel in ihren Kräften stand, mit Viele besorgt. Wenn ihre Parteigenossen sich solches gefallen lassen, so geht uns dies nichts an; wir haben nur dagegen Einspruch erhoben, daß man auch das Urteil vor Kreisen zu bewirken sich angeleget sein ließ, für die man nur dann ein freundliches Wort übrig hat, wenn man sie zu irgend was braucht.

Wir haben der "Vollzeitung" und ihrer Partei zum Vorwurfe gemacht, daß sie in unchristlicher Weise die Vorlage als eine Vorlage der reichen Rente verhöhnt habe, um durch die große Masse aufzutreten, um durch das Weiters derzeit eine Wirkung in ihrem Sinne zu erzielen. Und diesen Vorwurf halten wir auch heute noch aufrecht. Wir meinen nicht sehr zu gehen, wenn wir annehmen, daß das Nachdruck, daß man am Sonntagmorgen der Staatsbibliothek ins Haus trug, kein Erfolg des Schriftgelehrten in der Tauhufer Straße verdient. Die Herren gehörten bestimmt wohl, so etwas nicht zu betrachten.

In ihm werden die Arbeiter, die Parteigegner, aufgefordert, in den verschiedenen Volksversammlungen zu erscheinen, um den Wahlvorschlag der verhinderten Abstimmung zu geben. Da möchten wir uns zunächst die Anfrage erlauben: Was haben Sie als Volksversammlungen, was haben Sie heute, die keine Rente sind, in Angelegenheiten zu mitspielen, die nur die Bürgerlichkeit angehen? Das dies mehr geschäftlich, noch ansonsten und selig ist, wissen die Verfolger des Klugblattes sehr wohl. Tropfen rufen sie zu großer Unzufriedenheit auf. Warum? Womöglich doch der Stroh, wenn es ein anderer als die Vergebung der großen Wunde ist!

Doch dies nur nebenbei! Wir greifen eine Stelle des Klugblattes beispielhaft heraus! In diesem heißt es: Es zieht immer und immer wieder hervor, daß bei den arbeitenden Massen erst die Werte erzeugt, die die großen Herren in die Lage seien, höhere Steuern zu beobachten, auf die sie die Förderung ihrer Rechte führen. Diese Stelle des Klugblattes und wir jenen Verfassern ganz besonders dankbar. Streng sind wir jenen Verfassern gegen, daß diese Stelle für gewisse politische Männer, welche die Verfolger des Klugblattes doch wohl sehr wollen, die keine Prostitution, ein unanständiges Gaben um die Gunst und den Freiß der großen Manns sei. Wir geben nicht so weit. Wir erkennen darin nur einen, noch dazu recht minderbemerkten Kunstsberg, den man seinem Großvater — der großen Masse — am Mund sieht. In dieser Ausführungen haben wir über gleichzeitig die "christliche" Haltung vor uns, auf welcher die Sozialdemokratie die Förderung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts aufbaut. Wedlich genug ist sie! Sehen wir mal näher hin, ob es wirklich an dem ist, daß nur die förmliche Arbeit die Werte schafft? Nehmen wir gleich das und Auslösende: die Verhinderung einer Sitzung. Ist die Anfrage des Klugblattes richtig, dann ist jede Redaktion überflüssig, kann genugten die Sege, der Dient und die Frau, welche ausspielt? Wird dem Staaten das verhüllte Gut der Bevölkerung erhalten durch die Kraft der Arme des Stoffes in der Apotheke, her die Dragen verkleinert, durch den Kopf und die Wissenschaft des Arztes? Wie steht mit dem Kind, dem Künstler, dem Rechtsanwalt? Kurz, überall, möglicherweise auch greifen, leben wir, doch bisher Grundschule in die Praxis geht und doch es alljährlich die geistige, die qualifizierte Arbeit ist, ohne deren Hinsuren die nächste formelle Arbeit in ihrem Werte und ihrem Erringe liegt. Die Herren Verfasser dieses und ähnlicher Klugblätter scheinen von Freiheit nur aus einem schönen Vers zu feiern, der von den allerbesten Säubern handelt; zu ihrem Nutzen und Frommen wollen wir sie aber auch an den anderen Freiheitslichen Vers erinnern:

Frei und Ehre jedem Frei!  
Ehre jedem Hand voll Schwere!  
Ehre jedem Tropfen Schweiß!  
Der in Höhen fällt und Ruhet!  
Doch auch leben!  
Der mit Schweiß und mit Hirn  
Atem pflegt, sei nicht getötet!

Juan Schlüsse noch ein kurzes Wort, auf das auch der unerwartete Humor zu seinem Rechte gelangt! Nehmen wir mal die Ansicht des Herren Klugblattverfassers als richtig an, daß die geistige Arbeit nicht höher zu bewerten ist, als daß bloß förmliche, ja, doch erst die Werte schafft, so ergibt sich daraus als wissenschaftliche Folge, daß die geistige Arbeit keinen Platz beanspruchen kann, als die förmliche, wodurch der Hof und der Handarbeiter auf einem Podest zu stehen sind. Und diesen Standpunkt in erster Linie berücksichtigt, der ihn aufstellt. Nun will es uns aber nicht recht wahrherrschen, daß die Herren Klugblattverfasser, sowie die Herren Pädagogen und Lehrer der vierten Generationen sich bestreitlichkeiten lassen, daß ja sich mit dem Vorbild eines Handarbeiters begnügen. Wir müssen wirklich bestreiten zu hören, wie die Herren ihren höheren Geschäftsbetrieb verteidigen wollten, wenn ein minderqualifizierter Pädagogen ihnen auf den Kopf saßen würde, ich auch sie nicht weiter lesen als Schnatzen an lauernden Schweine der Arbeit, wie ja wohl der so angenehm berührende Ausdruck lautet. Nur alle Fälle würde ein kleiner Knopfpolster überleben, welches den, was man lebt, und dem, was man tut und als Schwesternsitz, doch man nicht mit Stellen weichen soll, wenn man in einem Glasbaude sitzt.

**1. Zusammen mit der Großen Leipziger Straßenbahn.** Bei den Besichtigungen, die zum Zwecke der Abnahme der beiden letzten gebauten neugeschafften Straßen der Mendel-, Entwicklungs-, Bischöflichen, Tiefbau- und Substrukturen durchgeföhrt wurden, weil die überjährigen Garantienfristen der Unternehmer demnächst ablaufen, hat die große Leipziger Straßenbahn die Leitung bemerkenswert war. Der jüngste Teil des Fabrikat wurde durch ein Vereinsbüro und Betreuer an vergangenen Sonnabend ausgefüllt. In der Gruppe der über

hat sie auf verschiedene Ursachen geschoben, ziemlich aber darauf, daß lehmhaltiger Sand verwendet und zu keiner Rauh eingetragen worden sei. Der Rat hat den nicht bestritten können, denn einer völlig lehmreichen Sand gebe es wieder in Leipzig noch in seiner Umgebung. Es liegt daher kein schuldettes Versehen der Stadt vor, weder direktlich noch bei der Herstellung des Straßenbahnbörsen verwendeten Materialien, noch auch direktlich der Art der Ausführung der Arbeiten, die sie aufs strengste und gewissenhaft überwacht worden ist. Da es sich aber schwerstellten lassen dürfte, wo die eiszeitlichen Ursachen für das Verhinden losser Schonen zu suchen sind, so hat sich der Rat entschlossen, aus Billigstendrängen zu den vorzubringenden Ausstellungsgesetzlichen einen Beitrag zu leisten. Nach dem mit der Straßenbahnbörsen durchgesetzten Abkommen würde sich dieser Beitrag auf 2146 R. belaufen und es hat der Rat die Sachverständigen um Bezugswissung dieser Summe erfragt. Die vorsunehmenden Werke sollen in zwei Jahre verteilt werden.

\* **Ordnungsverletzung.** Waisenleiter Julius Hermann Mittel, der mit der Kapelle des 7. Infanterieregiments "König" Nr. 106 angeblieblich in Wänden kostspieliger, doch, wie uns scheint, gemessen mit dem Preis der entsprechenden Befreiung das Militärverbot strafbar ist.

\* **Die Färberei und Textil-Zwangseinnahme** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Färberei-Muster von Schamburg-Lippe** ist heute nachmittag mit Gefolge und Dienstboten her eingetroffen und hat im Hotel Sophie Wohnung genommen.

\* **Das 2. Infanterie-Regiment Nr. 18** hält seit gestern auf dem Schießholz im Büttelholz bei Horaa ein Gefechtschießen ab.

\* **Die Bibliothek der Handelskammer** gibt, wie aus dem amtlichen Bericht der heutigen Räume zu erfahren ist, bekannt, daß die Bibliothek genau § 1. Absatz 2 ihrer Verhältnisordnung vom 6. bis mit 20. August d. J. geschlossen bleibt. Der Leiter und seine Handbibliothek können jedoch in dieser Zeit wie vor 1899 bis 14 Uhr und von 14 bis 18 Uhr benutzt werden. Aus dem Magazin werden bringennoch nach der Gebrauch im Leiter und Büchern nicht verabholen. Alle Bücher entliehenen Werke sind bis spätestens 20. Juli, mittags 12 Uhr, abzugeben, andernfalls die Beleihung bis 11. August erfolgt.

\* **Die Akademisch-wissenschaftliche Vereinigung "Gabelsberger" an der Universität.** Der vereine und leite Vortragsabend in diesem Semester, der zugleich eine Feier der zweiten Wiederkehr des Gründungstages der Vereinigung sein soll, wird Donnerstag den 19. Juli, abends 9 Uhr, im Restaurant Baumann Markt stattfinden. Herr Reichsdiplomath. Schaeffer hält hier einen Vortrag über die Weltstrasse "Operante" übernommen. Am Anfang davon wird Herr Dr. med. et. par. Blauchel'schicht mit der Veröffentlichung des Gabelsbergerischen Systems auf das "Operante" referieren. Alle Kommisionen und Künftigenen sind herzlich willkommen.

\* **Pietarische Mauttagsgesellschaft.** Am letzten Vortragsabend vor den Ferien wurde Wohnung Simbachs originelle kleine Gedächtnis-Drei-Dörfer-alte Weise aus befreit. Herr Dr. Leitner von Berlin und Herr Wendelius Probst aus Das große Los, Tagesschultheiter eines Geometers, das im nächsten Heft von Neclans "Universum" unter Abdruck gelangt, vom Verfasser selbst vorgelesen. Außerdem erfreute sich Lotte Blümmer durch ganz reizenden Vortrag eines Exhort von Goethe, "Reuer Helm, Gedanke und Hoffnung", die Herr Richter zum begeisterten Applaus brachte. Der nächste Mauttagssabend wird am 6. September in "Die Städte des Italienischen Gartens" stattfinden.

\* **Die Art der Bestrafung von Selbstmörfern,** die alte geübten Soldaten und Mitglied eines Militärsvereins sind, bildete den Gegenstand einer gesonderten Beratung des Hauptstadiums und der Beitragsabrechnung des Königlich Preußischen Militärsvereins ein. Den Anfang hierzu hat ein Antrag des Bundesbesitzes Glashaus, daß die Wünsche nach einer würdigeren Gestaltung der Sommersabrechnung, die als Selbstmörder endeten, vom Bunde der im Herbst zusammenkommenden evangelisch-lutherischen Landeskirche in Form einer Resolution übergeben werden sollen. Die Urfahne zu dem Antrag geben zwei Fälle in Glashaus. Ein erster verließ der Geistliche nach der Einlegung der Zeige ohne ein Wort des Trotzes für die Angeklagten des Selbstmörder dessen Grab, was Sommersabrechnung, dem Toten nach einer Ehre und Liebe anerkannte. Dies führte zu einer Beratung des Militärsvereinsratsrates. Der zweite Fall fragte der Geistliche bei dem Militärsvereinsvorstand, ob die Kameraden als Verein bei den Selbstmörder zu Grade geben würden, um siebzig auf die definitive Antwort hin der Bevollung überzutragen. Am Ende sprach ein Kamerad des Toten. Die Rolle war seine Beileidung. Apotheker Merres aus Glashaus lobt in der Begründung des Antrags herau, daß die Anklageschichte sonst ein heiliges Thema sei, andererseits aber ihre Behandlung nicht mit der Würde der Militärsvereine, die bestehende Ordnung aufrecht zu erhalten, verbündete. Gegen die Abstufung des Wohlstands müsse man vorstellen werden. Aus der Praxis könne man schließen, daß auch unter den Geistlichen die Ansicht zu herrschen scheint, daß die jungen Selbstmörder wohl gerügt werden könnten. Rameis des Bundespräsidenten erklärte zu diesen Ausführungen Überzeugung Oberlandesgerichtsrat Vogel, daß der Antrag des Hauptstadiums nicht angenommen sei. Die Militärsvereine müßten sich ja gut machen, um siebzig auf die bestehende Ordnung festzuhalten. Aus dem reichsähnlichen Programms sei folgendes anzugeben: Bormius 8 Uhr, Schindung des Grabs des Gründers des Verbundes, Herrn Kommerzienratuel. Dienstag, 17. Juli, Beisammensein im Hotel Bippig. 11 Uhr, Empfang des auswärtigen Weihes am Bahnhof und gemeinsamer Marsch nach dem Festsaal Bürgergarten. 14 Uhr, Friedensfeierlichkeiten im "Bürgergarten". 16 Uhr, Leibniz-Memorialfeier mit 16 gegen 12 Stimmen, jedoch mit dem Auktus, daß das Präsidium vorläufig den Krieg erst weiter prüfen solle.

\* **Die akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes** hält heute abend 8 Uhr in Bauers Restaurant, Oldenstrasse 20, Täubchenweg und Karre Straße, ihre Semesterabschlussfeier auf. Tagesordnung: 1. Referat des Herrn kath. phil. Möller über "Szenen über Goethe". 2. Diskussion. 3. Gemeinschaft. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes. Alle Mitglieder werden herzlich eingeladen.

\* **Zusage des Leipziger Schlachtfeldes.** Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Turnvereins Neudrichs über dem Leibniz-Gebäude, wo die Vereinsgeschäfte und zahlreich geladenen Gäste im großen Saale des Buchhandelshauses ein Festkonzert statt, der durch mannsfache Instrumentale, gesangliche und tänzerliche Darbietungen, sowie durch die Festausprache des Vereinsvorstandes Bormius und durch Eröffnung der Gründer des Vereins in allen Teilen bemerkenswert war. Der jüngste Teil des Jubelgeläuts wurde durch ein Vereinsbüro und Betreuer an vergangenen Sonnabend ausgefüllt. In der Gruppe der über

50 Jahre alten Turner siedeln im Kugelstollen, Weißdring und Steinzeichen Willens, Böttcher 26 Punkte, Gottlieb 29 1/2 P., Richard Wolf 19 P., Walter Kroft 18 P. Im Gerüstevertreter am Neck und Barren und Sturmabpringen der über 18 Jahre alten Turner liegen Max Thalheimer 26 1/2 P., Arthur Winter 20 P., Alfred Triebel 26 Punkte, Paul Storch 25 P., Felix Jäger 24 1/2 P., Emil Schumann, Bruno Triebel, Wilhelm Robert Höhne, Otto Triebel 24 Punkte, Hans Knorr 23 1/2 P., Otto Polter 22 1/2 Punkte, Theodor Bräuer 22 P., Otto Böckel 21 Punkte. Die dritte Gruppe vereinte die Turner über 18 Jahre. Im Weißdring und Hämmerling und Hämmerling am Neck waren die Herren Karl Schoppa und Hermann Wies.

\* **Die Barbier und Textil-Zwangseinnahme** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der Angelegenheit befreit und die beiderseitigen Vertreter hatten sich auf gewisse Vorhalde geeinigt, die sie in den allgemeinen Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Annahme empfohlen sollten. Dies geschieht in der Sammerversammlung. Nach langer Debatte beschloß die Innung, daß der Gewerbeschafft nochmals in Verhandlungen einzutreten.

\* **Die Ausstellungsschäfchen** befreite sich in ihrer ordentlichen Anfangsverhandlung u. a. mit der Zulassung der Gewerbeschafft. Auf Veranlassung einzelner Personen, die sich das Gewerbeschafft mit der



**230. Versteigerung im südlichen Gebiete.**  
Versteigerung bis auf weiteres alle Wochentage von 9 bis 3 Uhr.

**Große Waren-Auktion.**  
heute Sonn. von 10 Uhr an Sattelkisten, Preise 16 unter Händler des Sonntagsmarktes vom 15. 6. Hermann Hecht, Auctionator und Zepter, Zauderstr. 1, Berlin 10335.

**Wein-Auktion!**

Donnerstag ab. auch Freitag, den 19. und 20. a. c. von 10—1, 5—5 versteigert id. im feinen Rahmen in Leipzig, Brühl 5/7, auf dem Lager des Sped. A. Lieberoth ca. 700 Flaschen und 1 Dose, ca. 230 Liter Most und Weinwein, sowohl für Gastronomie als für private Verwendung 2 Stunden vorher. Schätzungen erlaubt! Philipp Eisenbecks, Auctionator u. Zepter, Geschäftsrat: Krossenstrasse 28, Telefon Nr. 1503.

**Auktionen** jeder Art hält ab Auktionsatlas Eisenbahn, Krossenstrasse 23, ferner, u. gerichtet einget. Görne, Tel. 1003, voraus.

**Verkäufe.**

**A** u- und Verkauf nur nachweislich, reine Gewinne jed. sowie Betriebsmittel versteigert werden soll und dieses die bedroht, eingeschlossen. Fisch & Eihart, Leipzig, Lindenstr. 31.

**12000 □ m Bauterrain,**  
10 Baumstellen u. 4 Treppenläufe, besetzte, in Zehn-Winkel, bei der Königstraße, bei Johannastraße abholbar. □ m 3,80 Mark.  
Offeraten unter T. 198 "Invalidendank", Dresden, erhalten.

**Edubauplatz**

in Dresden (mit Leitung) versteigert zu verkaufen. Max Schubert, Poststrasse 14, Thonziegel- und Blendsteinwerk

mit bestem Rohmaterial und geistigem Überkopf id. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachdem ich nicht abgesetzt, einen kapitalreichen Kaufmann als Helfer oder thätigen Teilhaber unter Garantie einer Versicherung aufgenommen. Ich. u. E. 73 Expedition d. Bl. erh. —

**Verkauf einer Villa.**

Neue, jüdisches Oberhof, reich, Wegeleitung und Kontinentaltur mit dem Lützowring Wald in 600 m Höhe gelegene Villa beschädigte id. da ich diese weitere Ansätze am lieben Ort beobachten will, mit einem Inventar zu verkaufen. Die Villa, welche im Schweizerstil gebaut ist, liegt in prächtigen Park mit einem großen Wasserbecken und barockähnlichem Wasserfall, 20 Minuten von Sachsenhausen u. großen Ort, enthalten 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bereich von den Seiten, Badewanne und Waschmaschine, sowie Jalousie Fenster. Die Villa ist berühmt Sommerlich, daher ist auch, da Sommerzeit am Ort sehr geprägt, von Vermietung am Berggipfel. Schätzungen werden id. mitteilen unter P. A. 874 an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz, Bismarckstrasse 10.

**Porzellanfabrik**

mit 500 Arbeiter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erste u. zweite Reihe, mit einem guten Inventar zu verkaufen. — Das erfahrene Schätzerteam erhält eine hohe Belohnung. Offeraten unter M. 2820 an Rudolf Mosse, München.

**O. A. Klemm,**  
Neumarkt 28, I.

empfiehlt:

**Pianinos, Flügel**

und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedals, usw. alle anderen Musik-Instrumente, Saiten etc.

Besterprobierte Fabrikate in allen Preislagen billiger.

Zahlungsleistung, Kasse-Scheck, Katalog kostetfrei zu erhalten.

— Seit 1868: —

Altbewährte, beste Bezugssachen, z. B.

Alfred Herhart, Petersstrasse 18, Flügel, Pianino, Harmonium.

**Pianos** Flügel, Harmonium.

Königstraße 6. G. Rothe.

— seit 1868: —

**Bauplätze, sofort bebaubar,**

in Leipzig-Sellerhausen, Lindenau, Kutztrach und Plagwitz, in geschlossener Bauweise mit Erd- und 3 bzw. 2 Obergeschossen, in offener Bauweise mit Erd- u. 2 Obergeschossen zu verkaufen durch die Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstrasse No. 6.

Ein ca. 302 Morgen großes, unweit der Stadt gelegenes

**E Gut,**

bestehend aus mehreren Acker-, Wiesen-, vorzüglichem Torf- und Kieslager, sowie Wasser, mit schönen Gärten, herrschaftl. Gebäuden, nebst komplettem, sehr guten lebenden und toten Inventar, vorzügl. Sandstein, guter dicker Jagd, ist umstehende halber sofort preiswert unter den denkbaren günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Auch gute Objekte werden in Zahlung genommen.

Philip Isaacsohn, Berlin, Regensburgerstr. 20.

**3stöckige Zinsvilla,**

rentabel, in schönem Gelände, mit Garten, herrliche Lage Thüringen, Mittelstadt — Sonnen- und Abend-Schule — durch aufwändige vorhandene Eigentümer versteigert. Offeraten unter Z. 4133 a. b. Greif. d. Bl. 1003.

Total-Ausverkauf

**Wegen Umzug nach Neumarkt Nr. 29  
besonders billiger  
Räumungs-Ausverkauf.**

Rinder-, Sport- u. Puppen-Sachen u. Kinderzimmer-Gebrauchs-  
Wäsch, ältere Bettdecken mit oder ohne Matratze, Trümme-Schlaf-  
und Sicht-Schläfer, überzeugte Reise-Reisekoffer u. -tasche,  
Reise-Koffer, alte Gebrauchs-

**Phönix-Magazin** Reichs-  
strasse 12.

**Möbel-Hausstattungen.**

Brauchen Sie, bitte, meine günstige  
Offer? Sie werden viel Geld sparen!  
Einfache komplett Salons u. 400—900

• Speisezimmers. — 250—1200

• Speisezimmers. — 200—900

• Wohnzimmers. — 150—400

• Schlafzimmers. — 80—900

Rückentnahmen in id. Markt 45—300 A.

Ganzneues Möbel in allen Preislagen.

Unternehmen steht mit Preisreduktion  
gerne zu Diensten.

Leipziger Möbelhallen

**O. Breitschädel,**  
nur Georgiring 12, 8. Wintergartenstr.  
an den Bahnhöfen.

Große Auswahl! Billigste Preise!

**Gebrauchte Geldschränke,**

Hüller u. a. solche, Ladeneinrichtungen:

alte Sorten Säcke u. Schilder.

Toppreisen Alberth. 14, L.

Deutsche Gebrauchte-Gerichte: neue

Ungewohnt 12 Stück, weiß, grün, beige, für die Hölle des Wertes Alberth. 37, Soest.

Wegen Aufgabe des Eisenbahngesellschafts und

5000 Hüllen in Kart., 1000 Et.

Setz 75 A pro Hülle zu verkaufen.

Brands, Brühl 4. —

Prima Kästen, gebraucht, aus Holz, 5 Jahre Garantie, 60 A. empfohlen Otto Pauling, Opernstrasse 42, 1003

Einen großen Vorrat

— **Glaswaren** —

hat nichts zu verkaufen

G. Kreuzschmar, Achter Str. 37.

Röhrer u. a. solche, Ladeneinrichtungen:

alte Sorten Säcke u. Schilder.

Toppreisen Alberth. 14, L.

Einen großen Vorrat

— **photographischen Apparates,**

gleichviel in welcher Preislage, sollen wie sehr reichhaltiges

Sortiment empfohlen. Wir führen zahlreiche Spezialmodelle

zu konkurrenzlosen billigen Preisen! Einzelhandel unter Garantie

zu erzielende Qualität.

Alle photographischen Bedarfserläuterungen wir nur in erstklassigen Qualität

zu billigen Preisen.

Gehoben - Polsterarten, matt und glänzend, 10 Et. 80 A. 100 Et. 4. 250.

mattholz farben, sehr langlebig, 10 Et. 40 A.

Gummipolsterarten, 10 Et. 25 A.

Teekabin-Papier, glänzend, Markt „Lux“ in Paketen à 50 A. 20 Et. 9/12.

Postkarte in Paketen glänzend 5 A. matz 10 A.

Alle Postkarten sind aus Holz sehr schönen Bildern.

Gehoben - Polsterarten, matt und glänzend, 10 Et. 80 A. 100 Et. 4. 250.

mattholz farben, sehr langlebig, 10 Et. 40 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm 20 A. 14/18 cm 40 A. 18/24 cm 60 A.

Gummipolsterarten, 10/12 cm



# Leipziger Handelszeitung.

## Börsen- und Handelswesen.

\* Die Hildesheimer Börse vom 17. Juli zeigt ein sehr lebhaftes Börsengeschäft. Unterstellt von dem vorzeigigen Stoffabreisegeschäft, gefolgt ist die Kaufsumme sehr groß und der Gesamtumsatz ist umfangreich, wie dies bei Woden nicht zu vernehmen war. Deutlich höher stellten sich Deutschland Wure (30 M.), Concordia Prioritätsaktien (18 M.), Gräfendorfer (10 M.), Gottliebsberg (11 (20 M.), Leisniger Bergbauaktien (12 M.), Bürgermeisterhof (20 M.), Braudenberg-Aktien (10 M.) und Betriebsbrauerei (40 M.). Aktiengelehrte profitierten auch Reinhardter Kohlenbahn, Hildesheimer Bank, Hildesheimer Börse, Verbraucher und Zigaretten-Schäfer, Lügauer Prioritätsaktien und Hildesheimer Glühbirnen. Hoch- und Niederdörfer eingeschlossen, unterstellt im Kurie Gewinner Gewinn, Hildesheimer Brauerei, Concordia Glühbirnen und Union Brausenfabrik. Unbekannt Niederschläge ohne Umfrage, ihre Kurie unverändert bei guter Nachfrage.

\* Die Befreiung an der Berliner Börse wurde gleichzeitig für 2218500 M. Aktien der Hannoverschen Baumwollstoff in Hannover, ferner für 18 Millionen Mark neue Aktien der Deutschen Rautenfabrik, Kommanditgesellschaft auf Aktien, zu Bremen; kontrahiert für 36 Millionen Mark Aktien, am Ende der Stadt Köln vom Jahre 1906 und für 20 Millionen Mark Aktien, Anteileinheiten des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen, S. Anteile, 1. Weite.

## Bank- und Geldwesen.

\* Die Reichsbank belebt im Lombardbereiche Hypothekenbanken der Bayerischen Bodencreditanstalt in Würzburg.

## Berge- und Güternwesen.

D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: von Stolpen 37440 (31.600), von Torgau-Döllnig 28150 (25.927), von Dresden 3896 (10.600), zusammen 73481 (64.077) aus Preußen: von Sachsen 12427 (13.061), von Thüringen-Lausitz 2250 (3845), eiserner Ursprung (aus Böhmen) 1902 (1845), Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 80.070 (82.563); Brausenfabrik aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* Union, Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie in Düsseldorf. Am 1. August findet die Befreiung von Obligationen der Burs. Anteile von 1890 und 1893 statt. Anteile vom 1893 sind. Erste Anteile betragen 10.200 M. Aktien erforderten Röhr. und Gehölzer 506 (628.728) A., Röhr. 46.960 (77.245) A. und Rohdurchflussoffnungen 26.451 (25.885) A. Nach Abschluß der jüngsten Aufträge 2299 (11.926) A. Aktienverträge, von 9424 (10 M.) für Bildung eines Dispositionsfonds für Arbeiter und Werber, nach Zuweisung von 17.493 (4.4) A. zum Amortisationsfonds für Rohstoffe und Gerüste, sowie von 14.656 A. zum Selbstfreibetrag, ferner nach Abzug von 69.071 A. zur Ausgleichung des Rohstoffvergangsverlusts sind die Gewinnzinsen des Berichtsjahres festgestellt. Ein Betrag von 70.349 A. übersteigt, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, die mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* Union, Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie in Düsseldorf. Am 1. August findet die Befreiung von Obligationen der Burs. Anteile von 1890 und 1893 statt. Anteile vom 1893 sind. Erste Anteile betragen 10.200 M. Aktien erforderten Röhr. und Gehölzer 506 (628.728) A., Röhr. 46.960 (77.245) A. und Rohdurchflussoffnungen 26.451 (25.885) A. Nach Abschluß der jüngsten Aufträge 2299 (11.926) A. Aktienverträge, von 9424 (10 M.) für Bildung eines Dispositionsfonds für Arbeiter und Werber, nach Zuweisung von 17.493 (4.4) A. zum Amortisationsfonds für Rohstoffe und Gerüste, sowie von 14.656 A. zum Selbstfreibetrag, ferner nach Abzug von 69.071 A. zur Ausgleichung des Rohstoffvergangsverlusts sind die Gewinnzinsen des Berichtsjahres festgestellt. Ein Betrag von 70.349 A. übersteigt, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, die mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.611), aus Bremen, Thüringen und Anhalt: Röhr. und Röhr. 5273 (5221), Brettsch. 15.464 (14.951), aus Deutschland zusammen: Röhr. und Röhr. 23.178 (26.576), Brausenfabrik (einheitl. Röhr. und Brettsch.) im ganzen 137.021 (125.648), Röhr. aller Art 226 (91) (206.241), durchschnittlich jeden Tag 22.299 (29.749).

\* Herzog Prinz, die jüngste Bergbaugesellschaft im Rennsteiggebiet, hat mit dem Grundbesitzer das Überlassungs- und Lohnen eines Rohvertrags abgeschlossen, wonach ihr die Abbaurechte auf alle dortigen Rohstofffelder aufstehen. Der für den Betrieb gesetzte Preis schwankt zwischen 1800 M. und 4500 M.

\* D. Rohleverkauf aus den ländlichen Bahnen (in Tonnen je 1000 kg) vom 8. bis 14. (15.) Juli. Steinholzen (einheitl. Röhr. und Brettsch.) aus Sachsen: Röhr. und Röhr. 5414 (5262), Brettsch. 5443 (4146), aus Sachsen-Altenburg: Röhr. und Röhr. 12485 (15.787), Brettsch. 16.665 (14.6



**Neues Cheater.**

(Rathaus wird geräumt und verfolgt.)  
Mittwoch, den 18. Juli (191. Abend). Vorstellung, 3. Serie, weiß: Aufzug 7 Uhr:  
**Der Obersteiger.**  
Operette in 3 Akten von W. Welt und L. Hilt. Musik von Carl Zeller.  
Regie: Max Körber. — Wulffsche Reihe: Kapellmeister Günzel.  
Zwei Ritter: Herr Sternfeld. Tafel, Materialien-Sem.: Herr Weiß.  
Sessel, Mitt.: Herr Hennig.  
Bürokrat: Herr Stroh.  
Offizier, ohne Frau: Herr Döse.  
Martin, Oberstegler: Herr Heine.  
Kelln., Spezialitätsspieler: Herr Kieling.  
Tischler, Salzwaagschaffner: Herr Pöhl.  
Bergmann, Bürger, Feuerkiste, Bergleiter, Spiegelgläserin.  
Pause nach dem 1. Akt.

Zerte & 50 A. an den Käfer und bei den Bergleitern.  
Beurkundet: Herrers: Gott. Kapellmeister Vogel, Wulffscher Kasten, Kasse, Beauftragter  
Wolters, Kapellmeister Vogel, Kapp, Schütz, Uetus. — Tonnen: Wulff, Deenges,  
Schulz, Franz, Janauer, Marg. Schäffer, Sengen, Süßbürger, Wallensteinheim  
Gremmelmann.  
Theaterspiel-Preise. Eintritt 5,7 Uhr. Aufzug 7 Uhr. Ende 9,10 Uhr.

Donnerstag, den 19. Juli (192. Abend). Vorstellung, 4. Serie, braun:  
**Die Wildente.** Schauspiel in 5 Akten von O. Jahn.  
Schauspiel-Preise. Aufzug 7 Uhr.

**Altes Cheater.**

Geschlossen.

**Battenberg-Theater.**

Mittwoch, den 18. Juli 1906:

**Standesehre.**

Schauspiel in 4 Akten von Kurt Krieger.

Morgen: **Die Kinder der Exzellenz.** Aufspiel.**Sommer-Theater Leipzig (Drei Linden).**

Mittwoch, den 18. Juli 1906, abends 8 Uhr:

**Der Raub der Sabinerinnen.** Schauspiel in 4 Akten von J. und B. u. Schubert.

Donnerstag: „Das gehört die Welt“. Eduard in 4 Akten von J. Dorf.

**Jetzt kurz vor Beginn der Herbstsaison**

Insgesamt ca. 3800 streng moderne Kostüm- und Kleiderröcke  
schwarz, weiß, hellfarbig, mittelfarbig, dunkelfarbig, in Seide, Tuch, Lasting, Satin, Alpacca, Chorist, Etamin, Voile, alle Arten engl. Stoffe

zum vollständigen Räumungsverkauf, ausschließlich an unsere Detailkunden.

Jede Piece ist aus besten Stoffen verarbeitet, streng modern im Schnitt und Fagon und übernehmen wir trotz der enorm reduzierten Preise weitgehendste Garantie.

Der Verkauf erfolgt also zum Teil für die Hälfte der Preise, zu denen unsere Engroskunden während der Saison kaufen. Die sonstigen und jetzigen Preise sind deutlich sichtbar. Jede Länge und Weite, Änderungen korrekt, kostenlos.

Spezialfabrik für Kostümröcke Berlin,

Wilhelmstraße

38.

Lager Leipzig, Grimmaischer Steinweg 15, I. Etage, Ludwig Bach.

**500 Sänger**  
**Sängerbund Teutonia**

(Leitung: Gustav Wohlgemuth)

Donnerstag, den 19. Juli 1906, abends 8 Uhr

## Sommerkonzert im Zoologischen Garten

Orchester: Die vollzählige Kapelle des 107. Regt. (K. Giltz.).  
Eintrittskarten zu 0,75, die bereits von nachm. 4 Uhr ab zum Eintreten bereitzuhängen, im Vorverkauf auf Paul Zschöcher, Neumarkt 18, und im Modenhaus Polleit und im Bureau des Zoologischen Gartens. Für Aktivisten und Abonnenten Eintritt frei gegen Leistung einer Vorlesungsordnung zu 25 A für jede Person. Abendkasse 1 A.

Centraltheater (Kammermusiksaal).

Heute Mittwoch, den 18. Juli, abends 8 Uhr:

**Einziges Konzert**

des 12jährigen Wunder-Sängers

**Moses Mirsky,**

unter Mitwirkung der Violinistin Clara Schmidt-Guthaus.

Am Klavier Julius Blüthner, Max Wünsche.

Programm: Lieder v. Beethoven, Mozart, Rubinstein, Schubert etc.

Eintrittskarten à 3, 2, 1 A bei Paul Zschöcher, Neumarkt 18,

Paul Götz, Peterssteinweg 10 und an der Abendkasse.

**Battenberg.**

Täglich Künstler-Vorstellung.

**Geschwister Theissen,**

Instrumentalisten.

Les Artios, Sport-Akt.

**Drei Roeders**

an 5 fachen Reck.

Fidary Brothers, Akrobaten.

**Kieffer-Truppe**

in ihrer Pantomime: „Die Mühle im Walde.“

Sowie die übrigen Spezialitäten.

Vorverkaufskasse: Billiet bei Franz Stein, Markt 16, u. im Battenberg-Restaurant.

**Palmengarten.**Eintrittspreis: 1 Mark, von abends 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte.  
Täglich von 10 bis 11 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends Konzerte!Heute: **Willy Wolf-Orchester** (Kapellmeister Willy Wolf).

Morgen: Musikkorps des Inf.-Regts. 106; Illumination.

Sonnenabend: **Deutsches Männer-Doppel-Quartett.** 8 Opern-

u. Sonntag: Solisten!

**Panorama-Garten**Heute: **Grosses Militär-Konzert**

ausgeführt von Infanterie-Regiment No. 106.

Dir. Königl. Musikdirektor Matthey.

Heute Spec.: **Eisbein mit Zubehör.**Morgen: **Gr. Militär-Konzert (179er).**Zur Besichtigung meiner auf das  
modernste ausgestatteten**Ausstellung**

von allen nur erdenklichen Dekorationsgegenständen

für

**Sommer- und Gartenfeste**

ferner von

apardesten Neuheiten in

**Scherzartikeln, Tafeldekorationen etc.**

lade ich hiermit höflichst ein.

**Eintritt frei.**

Ohne Kaufzwang.

Leipzig  
Inselstraße 29(Ecke Egelstraße)  
Nächste Nähe vom Kugeldenkmal.

Conrad Glaser

Erstes Spezialgeschäft für

Ball-, Kettillon- u. Dekorations-

artikel.

Telefon 5350.

**Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.**

Kabarett wird geräumt verlegt.

Direction: Antes Hartmann.

**Leipziger Schauspielhaus.**

Geschlossen.

**Theater am Thomasring.**

Mittwoch, den 18. Juli, abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles

Direction: Hermann Müller

jeweils Gastspiel Constantine von Linden

am Theater Royal zu Wien in Brüssel.

■ Nur zwei Vorstellungen.

Jum 3. Mal

**Prinzenreisehing.** Novitas!

Aufspiel in 3 Akten von Maurice Donnay.

Repetitionsabend des Theaters Royal zu Wien in Brüssel.

Am 2. 3. pr. Theater in der Rosenthal in Wien mit der Kaiserin als Königin

mit durchdringendem Erbfolge aufrüttelt.

Das Schloß, welches bis jetzt verbaut war, geht kommen Winter in Berlin mit

Konfesse von Linden erstmals in Szene.

Die Königin Constance v. Linden a. G. Hauptende Roberti Gott.

Brigitte, ihre Schwieger-Maria Hellberg.

Die Kavalier, Hof: Friederike v. Gutten.

Herr der Prinzen Peter Kotter.

Constance v. Linden: Helga Temp.

Mariechen Schindler: Bertha Sauer.

Lucia und Constance: Bertha Sauer.

Gretchen: Gerda Schmid.

Gretchen: Hermann Müller (Herr Schwind).

Gretchen: Charles Bauder.

Albertine, Kämmerin: Helene Maria.

Götz: Rüdiger.

Die Handlung spielt im 1. Akt im Arbeitszimmer der Königin; im 2. Akt in einer Villa

Geburz; im 3. Akt in dem Atelier des Prinzen.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Repräsentation 7 Uhr. — Aufzug 8 Uhr. — Ende gegen 10,10 Uhr.

Donnerstag, den 19. Juli, abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles

Direction: Hermann Müller

Jum letzten Mal: Prinzenreisehing.

**Zoologischer Garten.**

Große Nachmittag 1/2 und Abend 8 Uhr

Große Militär-Concerte v. d. Capelle Nr. 107 (Gillst.)

Abend 8 Uhr oder Vesper.

Morgen: Concert des Sänger-Bundes

Teutonia, 600 Sänger (Leitung: Gustav Wohlgemuth).

Gesangvereinshaus: Eintritt frei, gegen Bezahlung einer Beitragsschulung für

25 A pro Person.

Zoologischer Garten.

Große Nachmittag 1/2 und Abend 8 Uhr

Große Militär-Concerte v. d. Capelle Nr. 107 (Gillst.)

Abend 8 Uhr oder Vesper.

Morgen: Concert des Sänger-Bundes

Teutonia, 600 Sänger (Leitung: Gustav Wohlgemuth).

Gesangvereinshaus: Eintritt frei, gegen Bezahlung einer Beitragsschulung für

25 A pro Person.

**Schloss Debrahof.**

Obstweinschenke \* Restaurant \* Café

Leipzig-Eutritzs.

Heute Mittwoch, den 18. Juli:

**XI. Schloss- und Parkfest.**

Concert von 4-11 Uhr, Capelle Günther Coblenz.

Vor 8 Uhr ab: Operetten- und Walzer-Abend.

Prächtige Illumination.

Bei ungünstiger Witterung Straßenmusik im Saale.

Eintritt 40 A. Vorzugskarten 20 A. Kinder frei.

Telephone 1690. 603064 Max Albrecht.

Strumpfträger. Ein Leben.

Gesellschaft: Reine, bolibische Gründel u. Gedanken für

empfindliche Fälle. Herrschaft: Böhme und

alte Freunde. Beide Gruppen.

Walter Schmidt, Dresdner, &amp; L.

Auerbach's Keller. Beliebtes berühmtes Weinlokal

Deutschland seit 1438, im Original erhalten.

Julius Meinze.

Wein, bollische Gründel u. Gedanken für

empfindliche Fälle. Herrschaft: Böhme und

alte Freunde. Beide Gruppen.

Walter Schmidt, Dresdner, &amp; L.

